Geschäftsbericht 2024

KULTUR
HĀUSER

KUB

Editorial

In unseren drei Kulturinstitutionen – dem vorarlberg museum, dem Vorarlberger Landestheater und dem Kunsthaus Bregenz – prägt die ständige Veränderung den Arbeitsalltag. Ausstellungen werden konzipiert, eröffnet und wieder abgebaut, Premieren gefeiert und laufende Produktionen von neuen abgelöst. Maßgeschneiderte Vermittlungsprogramme und Veranstaltungen während des gesamten Jahres prägen den kulturellen Auftrag unserer Häuser.

Das Jahr 2024 war von weitreichenden personellen Veränderungen gekennzeichnet: Monika Wagner, die im September 2023 die Geschäftsführung der KUGES von Werner Döring übernommen hatte, verantwortete erstmals ein Geschäftsjahr, Michael Kasper übernahm die Leitung des vorarlberg museum von Andreas Rudigier, und mit Claudia Voit trat eine neue Vorständin der Kulturabteilung des Landes Vorarlberg die Nachfolge von Winfried Nussbaummüller an.

Das Geschäftsjahr stellte hohe Anforderungen an die Finanzplanung, insbesondere im Hinblick auf die Personalkosten. Schon bei der Budgeterstellung für 2024 zeichnete sich ab, dass der bereits zugesagte Landesbeitrag die allgemeine Teuerung und die außergewöhnlich hohe Indexierung der Gehälter (9,15 %) nicht abdecken würde können. In den Vorjahren wurden zudem etliche Gehälter im Sinne der Fair-Pay-Strategie des Bundes neu bewertet und erhöht. Einsparungen ermöglichten schlussendlich einen ausgeglichenen Abschluss des Geschäftsjahrs, hatten jedoch budgetäre Auswirkungen, vor allem im Ausstellungs- und Publikationsbereich.

Positiv wirkte sich aus, dass das Vorarlberger Landestheater vom erhöhten Zweckzuschuss nach dem neuen Finanzausgleichsgesetz (FAG 2024) profitieren konnte. Dadurch wurde ein Bilanzgewinn erzielt, der unter anderem für die geplante bühnentechnische Sanierung in der Spielzeit 2026/27 eingesetzt werden soll.

Trotz budgetbedingt reduzierter Programmtätigkeit ist es den einzelnen Häusern gelungen, ein starkes Publikumsinteresse aufrechtzuerhalten: Rund 143.000 Besucher:innen fanden 2024 den Weg in unsere Einrichtungen – nur geringfügig weniger als im Jahr zuvor. Diese Resonanz belegt eindrucksvoll die hohe Attraktivität des kulturellen Angebots.

Einer der Schwerpunkte bleibt weiterhin das Thema Nachhaltigkeit: Neben der schon länger erreichten Ökoprofit-Zertifizierung erhielten das vorarlberg museum und das KUB im Jahr 2024 das Österreichische Umweltzeichen – für das Vorarlberger Landestheater ist das Umweltzeichen bereits beantragt. Zwei neu errichtete Photovoltaikanlagen auf den Dächern von vorarlberg museum und Kunsthaus Bregenz ermöglichen zusätzliche Einsparungspotenziale. Technische Maßnahmen führten im KUB zu einer Halbierung des Energieverbrauchs in den vergangenen zehn Jahren.

Die KUGES wurde gegründet, um administrative Aufgaben zentral zu übernehmen und Synergien zwischen den drei Häusern zu nutzen. Weiterentwicklungen – etwa in der IT oder in technischen Bereichen – werden uns auch in den kommenden Jahren beschäftigen, ebenso wie die kontinuierliche Überprüfung unseres Angebots im Hinblick auf den Bildungsauftrag, das Kostenmanagement und das Potenzial bei Eigenerlösen.

Mein Dank gilt der Intendantin Stephanie Gräve, den beiden Direktoren Michael Kaspar und Thomas D. Trummer sowie den beinahe 200 Mitarbeitenden, deren Expertise und Engagement den Erfolg unserer drei Kulturinstitutionen erst ermöglichen.

Monika Wagner

vorarlberg museum

Das Jahr 2024 war im vorarlberg museum von einem Leitungswechsel und einem vielfältigen Programm geprägt. Mit 1. Februar übernahm Michael Kasper die Direktion von Andreas Rudigier. Das Ausstellungsjahr war bereits geplant, Kasper konnte sich intensiv einarbeiten, erste Schwerpunkte bei der Ansprache neuer Besucher:innengruppen setzen und den Strategieprozess vorbereiten, der 2025 startete.

Das Museum verzeichnete rund 49.700 Besucher:innen und lag damit auf Vorjahresniveau. Das Rahmen- und Veranstaltungsprogramm blieb stark nachgefragt: Über 120 Veranstaltungen (davon 90 Eigenveranstaltungen) erreichten nahezu 12.000 Teilnahmen. Die Kulturvermittlung zählte 7.240 Kinder und Jugendliche bei 419 Führungen und Workshops (u. a. Tälertour, Archäologiebus, Zeitreiseabo).

Im Ausstellungsbereich standen mehrere große Präsentationen im Mittelpunkt:

„Mythos Handwerk. Zwischen Ideal und Alltag“
(2. März – 6. Jänner 2025) zur Bedeutung des Handwerks zwischen Tradition und Gegenwart.

„tuten & blasen! Blasmusik in Vorarlberg“
(18. Mai – Frühjahr 2026) mit Einblicken in die aktuelle Blasmusikszene.

„Unter Strom. 100 Jahre Illwerke“
(21. September – 17. November) zum Jubiläum der Vorarlberger Energieversorgung.

„Schöne, traurige Weihnachten“
(30. November – 6. Jänner 2025) über ambivalente Erfahrungen rund um Weihnachten.

Ergänzend wurden im Atrium Sonderpräsentationen gezeigt: die Ausstellung zum Hypo Vorarlberg Kunstpreis (22. Februar – 7. April), Gernot Riedmann „Ahnentafeln auf Reisen“ (27. April – 23. Juni) sowie die Installation „Kraftwerk“ von Carmen Pfanner (12. Juli – 9. September). Barrierefreie Vermittlungsangebote wie Gebärdenvideos begleiteten die Ausstellungen. Mit der Reihe „Zeitfenster“ startete zudem eine langfristige Bespielung von Vitrinen im 2. Obergeschoss mit Einblicken in die Landesgeschichte.

Das Veranstaltungsprogramm umfasste Vorträge, Theateraufführungen, eine internationale Fachtagung zur Unterwasserarchäologie, Gespräche, Konzerte und einen Tag der offenen Tür am 28. April. Dieser schloss die Intervention „Vom Aufheben. Fundstücke aus der Flurreinigung“ ab. Diese Fundstücke aus der Landschaftsreinigung wurden in die Dauerausstellung *buchstäblich vorarlberg* integriert. Im Sommer beteiligten sich Passant:innen am Kornmarktplatz an der partizipativen Kunstinstallation „*aufhänger*“ von Bele Marx & Gilles Mussard, die anschließend am Haupteingang gezeigt wurde.

Das digitale Angebot wurde durch den Podcast „LebensWege“ erweitert. In der Schriftenreihe erschienen sechs Publikationen, darunter Bände zu Heinz Wäger sowie zu den Ausstellungen Blasmusik, Riedmann und Pfanner, ergänzt um eine Dokumentation des Projekts *Besuch der Hausgeister* in Egg. Im Bereich Wissenschaft wurde unter anderem der Nachlass des Künstlers Fritz Krcal beforscht und digitalisiert.

Organisatorisch erfolgten wichtige Schritte: Rund 40.000 Objekte wurden ins neue Sammlungsdepot in Hard überführt, zudem wurde eine neue Museumsdatenbank aufgebaut. Mit dem Projekt „Zukunftsbild 2030“ begann ein Strategieprozess zur künftigen Ausrichtung.

Leistungszahlen

	2024	2023
Besucher:innen	49.731	50.031
Ausstellungen	13	18
Atrium-Ausstellungen	5	4
Vermittlungsaktivitäten	419	423
Veranstaltungen	90	95
Publikationen	8	11
Landesbeitrag in Euro inklusive Kunstkommision	4.630.000	4.258.100

Vorarlberger Landestheater

Das Vorarlberger Landestheater hat sich auch 2024 als eines der pulsierenden, künstlerisch und gesellschaftlich relevanten Zentren der Kulturszene des Landes bewiesen, denn mit fast 44.300 Zuschauer:innen konnten die guten Publikumszahlen von 2023 (rund 42.700) noch übertroffen werden – und das, obwohl keine Oper (und somit eine Produktion im Großen Haus weniger) gespielt wurde.

Stattdessen überzeugten in der ersten Jahreshälfte Produktionen wie Das Fest des Lamms, Stromberger oder Bilder von allem, Amphitryon, All About Me und The Perfect Moment, die beim Publikum großen Anklang fanden.

Die Uraufführung Stromberger oder Bilder von allem, geschrieben von der österreichischen Autorin Gerhild Steinbuch, wurde beim 17. nachtkritik-Theatertreffen als „Herausragende Produktion der Saison" nominiert; All About Me, ebenfalls eine Uraufführung und eine Koproduktion mit dem aktionstheater ensemble und dem Bregenzer Frühling, wurde zum Heidelberger Stückemarkt eingeladen.

Die zweite Jahreshälfte begann mit einer Uraufführung in der Reihe Vorarlberger Stoffe: Aus seinem Leben, ein Auftragswerk des Felder-Vereins. Das Stück von Felix Mitterer widmete sich dem Leben des Bregenzerwälder Schriftstellers und Sozialreformers Franz Michael Felder. Mitglieder des Theatervereins Bizau und des Bürger:innenchors verstärkten das Ensemble, was dazu beitrug, dass sich die Produktion mit drei ausverkauften Zusatzvorstellungen als wahrer Publikumsmagnet erwies.

Weitere Premieren, die im Großen Haus auf die Bühne gebracht wurden, waren Fräulein Julie, Old White Clowns und Emil und die Detektive, das alljährliche Familienstück. Old White Clowns wurde ebenfalls mit künstlerischen Ehren bedacht und erhielt eine Einladung zum renommierten Impulse Theater Festival in Deutschland.

In der Box gab es die Neuproduktionen Bitch Boxer, Der Sandmann, brütt oder die seufzenden Gärten und Toxic. Britney über Spears. Speziell die Uraufführung Toxic. Britney über Spears, geschrieben von der Vorarlberger Autorin Daniela Egger, konnte extrem viel Publikum anziehen und wird das Programm voraussichtlich lange bereichern.

Wie immer wurden nicht nur „klassische" Theateraufführungen im Haus gespielt, auch Liederabende, Workshops, Führungen, Lesungen, Diskussionen und Performances bewiesen das breite Spektrum des Theaterensembles und -teams. Großen Anklang findet immer wieder die Kinder- und Jugendarbeit der Theaterpädagogik, Schulvorstellungen für jede Altersstufe, Klassenzimmerstücke, Jugendclubs und die Familienbox um 3 sind fest in der kulturellen Bildungslandschaft Vorarlbergs verankert – eine Investition in die Zukunft des Landes.

Weitere erfreuliche Bestätigungen für die überregionale Wahrnehmung der künstlerischen Leistung waren die Nominierungen von David Kopp und Nico Raschner beim Stella*24 in der Kategorie „Herausragende darstellerische Leistung" für die Produktion Von Mäusen und Menschen und die Wahl von King Kong Vivienne mit Vivienne Causemann unter die 10 besten österreichischen Theaterproduktionen des Jahres von der Wochenzeitung Falter.

Das Vorarlberger Landestheater mit seinem engagierten Team wird auch in den kommenden Jahren die Vorarlberger Kulturlandschaft bereichern – mit Kunst, die berührt, bewegt und begeistert.

Leistungszahlen

	2024	2023
Besucher:innen	44.285	42.702
Produktionen	58	57
Veranstaltungen	330	296
Gastspiele (Besucher:innen)	3245	2303
Abonnent:innen	956	976
Besucher:innen des Theaterpädagogik-Angebots	2957	3114
Landesbeitrag in Euro	4.520.000	4.181.400

Kunsthaus Bregenz

2024 war für das Kunsthaus Bregenz ein ebenso erfolgreiches wie herausforderndes Jahr. Günter Brus, die erste Ausstellung des Jahres, erhielt enorme mediale Aufmerksamkeit: Eine Woche vor der Eröffnung verstarb der Künstler als letzter Vertreter des Wiener Aktionismus überraschend. „Wundervoll ist sie geworden, überraschend in ihrer klaren Ästhetik, wozu auch dieser schönste aller österreichischen Ausstellungsräume das Seine beiträgt.“, schwärmt Almuth Spiegler (Die Presse, 16. Februar). Von 16. Februar bis zum 20. Mai sahen 11.643 Menschen die Ausstellung.

Als Publikumsmagnet erwies sich auch die Sommerausstellung der deutschen Künstlerin Anne Imhof mit insgesamt 23.964 Besucher:innen. „Selten war die Apokalypse so ästhetisch inszeniert.“, lobt Igor Basic (SRF2 Kultur, 13. Juni).

Die Sommermonate waren für das KUB Team um Direktor Thomas D. Trummer aber von ungewöhnlichen Herausforderungen geprägt. Am Abend des 12. Juli kam es aufgrund plötzlicher starker Regenfälle zu einem Wassereintritt ins Kunsthaus Bregenz. Das erste und das zweite Untergeschoss waren von den Überschwemmungen betroffen. Verletzt wurde niemand, der durch das Hochwasser entstandene Sachschaden war dennoch beträchtlich. Dank des großartigen Einsatzes der Teams von KUB und Vorarlberger Kulturhäuser Betriebsgesellschaft konnten die Aufräumarbeiten rasch durchgeführt und so größerer Schaden verhindert werden. Bereits nach zwei Schließtagen und pünktlich vor der Eröffnung der Bregenzer Festspiele konnte das Kunsthaus Bregenz am 15. Juli wieder öffnen.

Einen weiteren Schatten auf den Sommer warf eine Reihe homophober Vandalismusakte, die sich gegen die KUB Billboards von Anne Imhof an der Bregenzer Seestraße richteten. Bevölkerung und Medien reagierten gleichermaßen entrüstet.

Ein abwechslungsreiches Sommer Open Air Programm bereicherte auch 2024 den Bregenzer Kultursommer. Die Uraufführung der Oper *Hold Your Breath*, ein Kooperationsprojekt mit den Bregenzer Festspielen, zählte zu den Höhepunkten des Jahres. Im Frühherbst wurde im Rahmen der Biennale in Venedig die limitierte dreisprachige Sonderauflage der Publikation *KUB Collection: Anna Jermolaewa* präsentiert. Zum Abschluss des Jahres brachte eine dreitägige Performance-Reihe mit Tarek Atoui internationale Musikschaffende und ungeahnte Klanglandschaften ins KUB. „Rhythmisch, flüchtig, leicht… ein großes Klangbild.“, schreibt Kristin Schmidt (St. Galler Tagblatt, 15. Oktober). Die Ausstellung zog bis zum 12. Jänner 2025 11.554 Besucher:innen ins KUB.

Mit insgesamt 50.537 Besucher:innen konnte das Kunsthaus Bregenz 2024 an die erfolgreiche Bilanz der letzten Jahre anknüpfen. 619 Veranstaltungen erweiterten das Ausstellungsprogramm, darunter Führungen und zahlreiche Formate speziell für Kinder und Jugendliche. Hochgerechnet auf das ganze Jahr sind das täglich bis zu zwei Programmangebote. Bei Tarek Atoui fanden erstmals Führungen für gehörlose und hörbeeinträchtigte Menschen statt. Zu den bestehenden Formaten für Menschen mit Demenz sowie für Blinde und Sehbeeinträchtigte kamen Inhalte in Leichter Sprache und in Gebärdensprache – auch online – hinzu.

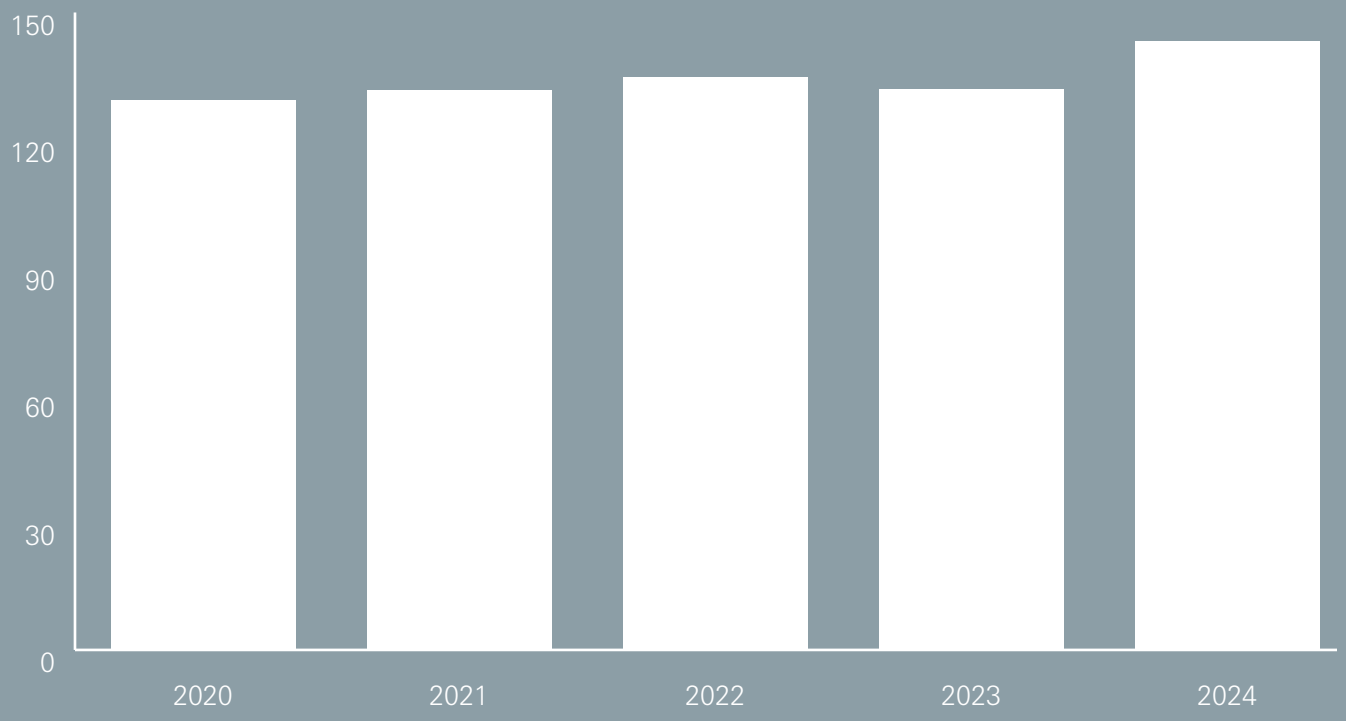
Auch im Bereich Nachhaltigkeit erreichte die Institution 2024 einen bedeutenden Meilenstein: Seit Jahresbeginn trägt das Kunsthaus Bregenz offiziell das Österreichische Umweltzeichen und leistet damit – nach dem ÖKOPROFIT-Siegel (seit 2015) – einen weiteren Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit. Zeitgleich wurde eine Photovoltaik-Anlage auf dem KUB Dach installiert.

Leistungszahlen

	2024	2023
Besucher:innen	50.537	57.624
Ausstellungen	3	4
KUB Billboards/Projekte	3	4
Vermittlungsaktivitäten	526	634
Veranstaltungen	93	104
Publikationen	3	4
Landesbeitrag in Euro	3.250.000	2.856.700

Personalstand

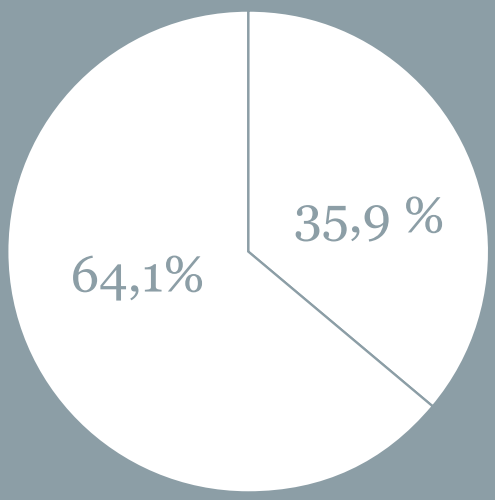
Entwicklung Personalstand in Vollzeitäquivalenten



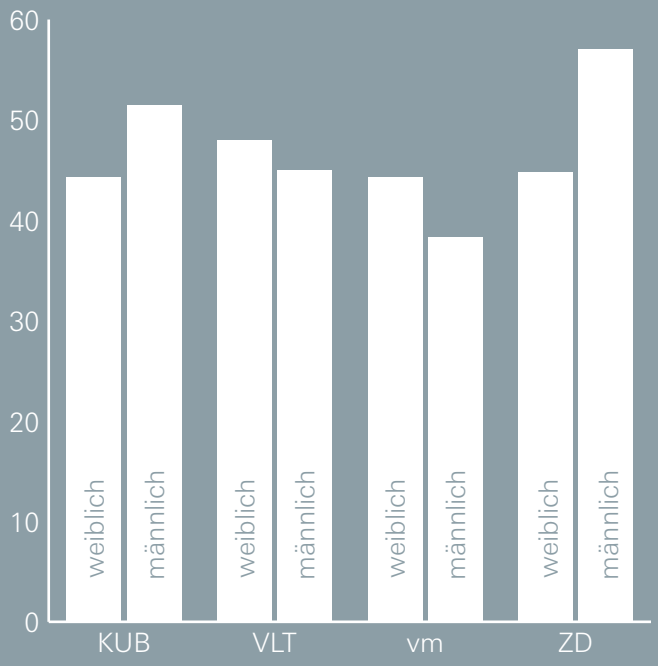
Per 31.12.2024 waren 195 Mitarbeiter:innen in Köpfen beschäftigt. In den letzten zehn Jahren blieb der Personalstand weitgehend unverändert. Ab dem Jahr 2024 erfolgte eine Anpassung der Zählweise: Praktikant:innen werden seither mitberücksichtigt. Dadurch fällt der ausgewiesene Wert ab 2024 höher aus, ohne dass sich die Zahl der angestellten Mitarbeiter:innen tatsächlich verändert hat.

Geschlechterverteilung im Jahresdurchschnitt 2024

Im Jahr 2024 lag der Frauenanteil im Unternehmen bei 64,1 %, während der Männeranteil 35,9 % betrug. Damit zeigt sich eine deutliche Überrepräsentation weiblicher Mitarbeitender im Unternehmen. Diese Verteilung spiegelt die typische Geschlechterstruktur im Kultursektor wider, der häufig durch einen hohen Frauenanteil gekennzeichnet ist.



Altersdurchschnitt im Jahr 2024



Die dargestellte Grafik zeigt das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden in den Häusern, jeweils getrennt nach Geschlecht.

Bilanz

Aktiva	2024	2023
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	13
Sachanlage	8.166	7.684
Finanzanlage	3	1
Anlagevermögen	**8.170**	**7.698**
Vorräte	135	151
Lieferforderungen	126	144
übrige Forderungen	355	486
Liquide Mittel	3.925	3.772
Umlaufvermögen	**4.541**	**4.553**
Rechnungsabgrenzungsposten	116	92
Summe Aktiva	**12.827**	**12.343**

In TEUR

Passiva	2024	2023
Nennkapital	19	19
Gewinnrücklagen	2.345	2.346
Bilanzgewinn (Vj. -Gewinn)	148	0
Eigenkapital	**2.512**	**2.365**
Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	7.422	7.463
Eigene Mittel	**9.934**	**9.828**
Rückstellungen	656	591
langfristiges Fremdkapital	**656**	**591**
Rückstellungen	510	436
Lieferantenverbindlichkeiten	407	603
übrige Verbindlichkeiten	1027	623
kurzfristiges Fremdkapital	**1.944**	**1.662**
Rechnungsabgrenzungsposten	293	262
Fremde Mittel	**2.893**	**2.515**
Summe Passiva	**12.827**	**12.343**

In TEUR

Gewinn- und Verlustrechnung

	2024	2023
Umsatzerlöse	1.488	1.624
Bestandveränderung	-5	-2
Subvention Land Vorarlberg	13.449	11.990
Subvention Bund	276	308
Subvention Stadt Bregenz	189	189
Sponsoring	312	267
sonstige betriebliche Erträge	138	198
Betriebliche Erträge	**15.847**	**14.574**
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.850	-3.034
Personalaufwand	-9.430	-8.701
Abschreibung	-422	-410
sonstiger betrieblicher Aufwand	-2.999	-3.071
Betriebsergebnis	**146**	**-642**
Finanzergebnis	2	0
Jahresfehlbetrag/ -überschuss	**148**	**-642**
Auflösung Rücklagen	0	642
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0
Bilanzgewinn	**148**	**0**

In TEUR

Generalversammlung und Aufsichtsrat

Generalversammlung

Eigentümer ist zu 100% das Land Vorarlberg

Eigentümervertreter:	Landeshauptmann Mag. Markus Wallner

Aufsichtsrat

gewählte Mitglieder:	Landesrätin Dr.in Barbara Schöbi-Fink, Vorsitzende Dr. Winfried Nussbaummüller, Stellvertreter der Vorsitzenden (bis 28.05.2024) Mag.ª Claudia Voit, Stellvertreterin der Vorsitzenden (ab 28.05.2024) Mag. Karl Fenkart Dkfm. Franz Salzmann Mag.ª Heidemarie Thalhammer KR DI Jürg Zumtobel Mag.ª Eva Blimlinger
vom Betriebsrat entsendete Mitglieder:	Leslie Bourgeois Laura Heinzle, M.A. Gerald Nicolussi

KULTUR
HĀUSER

Impressum
Vorarlberger Kulturhäuser Betriebsgesellschaft m.b.H
Sitz: Kornmarktstraße 6 | A 6900 Bregenz
Telefon: +43 5574 53 106 0
E-Mail: info@kulturhaeuser.at

Firmenbuchnummer: FN155875d
Firmenbuchgericht: LG Feldkirch
UID-Nr.: ATU42419405

Für den Inhalt verantwortlich: Monika Wagner
Gestaltung: Ellen Tiefenbacher
Stand 24. Oktober 2025
Änderungen vorbehalten

info@kulturhaeuser.at
www.kulturhaeuser.at